

Amt, Datum, Telefon

530 Gesundheits-, Veterinär- und
Lebensmittelüberwachungsamt, 29.01.2019, 51-50 22

Drucksachen-Nr.

7997/2014-2020

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	07.02.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Notfalldose in Bielefeld

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat, 26.04.2018, TOP 4.4, Dr.Nr. 6552/2014-2020, Rat, 06.12.2018, TOP 3.3, Dr.Nr.7746/2014-2020

Sachverhalt:

Mit Beschluss vom 26.04.2018 hat der Rat der Stadt Bielefeld die Verwaltung aufgefordert, über bisherige Kooperationen hinaus zusammen mit Bielefeld Marketing ein Marketing- und Vermarktungskonzept zu erarbeiten, um die Notfalldose einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Darüber hinaus wurde die Verwaltung gebeten, weitere Sponsoren und Akteure der Altenarbeit für diese Aktion zu gewinnen.

Die grün-weiße Notfalldose enthält auf einem - der Dose beiliegendem - Formular alle wichtigen Patienten/-innendaten: z.B. Diagnosen, Medikamentenplan, Aufbewahrungsort der Medikamente, Benennung der behandelnden Ärztinnen/Ärzte, Krankenhäuser, Hinweise, wo Vorsorgevollmachten hinterlegt sind und Namen von Kontaktpersonen. Die Dose soll in der Kühlschrantür aufbewahrt werden. Ein Hinweis (Aufkleber) dazu wird sowohl innen an der Wohnungstür als auch außen sichtbar am Kühlschrank angebracht. Die zwei Aufkleber sind ebenfalls Bestandteil der Notfalldose. So wird die Dose im Notfall von Helferinnen und Helfern leicht gefunden und liefert sofort wichtige Informationen für die Ersthilfe und die ggf. erforderliche Weiterbehandlung im Krankenhaus.

Die Notfalldose soll in der Bevölkerung bekanntgemacht werden und möglichst flächendeckend in Bielefeld zu erhalten bzw. zu erwerben sein.

Die Verwaltung initiierte zur Umsetzung des Ratsbeschlusses Gespräche mit verschiedenen Akteuren und potentiellen Unterstützern/-innen. Das Vorhaben wurde vom Vorsitzenden des Seniorenrates in der „Lenkungsgruppe Prävention und Gesundheitsförderung“ (einer Arbeitsgruppe der Kommunalen Gesundheitskonferenz, in der Dezernate der Stadt Bielefeld und die Krankenkassen vertreten sind) und am 21.11.2018 in der Kommunalen Gesundheitskonferenz vorgestellt und dort um Unterstützung geworben.

Bereits am 20.09.2017 stellte die BKK_DürkoppAdler in Kooperation mit dem Seniorenrat die Notfalldose in Bielefeld auf dem Tag der Mobilität vor. Gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro wurde die Notfalldose vor Ort abgegeben; 1 Euro davon floss als Spende in den Bielefelder Sozialfonds. Seit dem können die Notfalldosen in der Geschäftsstelle der BKK_DürkoppAdler in

Heepen für 2 Euro (davon 1 Euro Spende) erworben werden.

Die Seniorenbegegnungsstätten der Diakonie für Bielefeld haben rd. 100 Notfalldosen verteilt, die sie zuvor von der BKK Dürkopp-Adler bekommen hatten. Es wird derzeit bei der Diakonie überlegt, ob und wie dies dort intern fortgeführt werden kann.

Von Bielefeld Marketing wurde eine beratende Unterstützung angeboten, wobei zu bedenken gegeben wurde, dass die Vermarktung eines genuinen Gesundheitsthemas weniger zu den „Kernkompetenzen“ im Stadtmarketing gehört. Auch könnten konkrete Werbemaßnahmen nicht ohne entsprechende kostendeckende Ressourcen durchgeführt werden. Vor diesem Hintergrund wurde von einer weiteren Beteiligung Bielefeld Marketing abgesehen.

Internetrecherchen ergaben, dass seit ca. 2017 das Thema Notfalldose und deren Verbreitung in einigen Kommunen und Seniorenvertretungen verstärkt diskutiert wurden. Die Umsetzungsmodelle variieren, wobei die Kommunen häufig als Unterstützende und seltener als Organisatoren auftreten.

Im vergangenen Jahr 2018 wurde der Vertrieb der Notfalldosen durch die Apotheken bereits in vielen Städten (z.B. Bochum, Bad Wünnenberg, Münster, Herne) teilweise auf Initiative der Seniorenvertretungen mit und ohne weitere Kooperationspartnern auf den Weg gebracht. Auch hier gibt es unterschiedliche Varianten. Die meisten Konzepte sehen – ggf. nach Anschlag durch kostenfreie Abgabe der Dosen - den Verkauf der Dose vor.

Parallel zu den Bemühungen der Verwaltung startete im Dezember 2018 die Apothekerkammer Westfalen-Lippe (AKWL) eine Aktion zur Verbreitung der Notfalldose und stattete jede Apotheke in der Region mit 20 kostenfreien Notfalldosen aus, die diese dann gegen eine kleine Spende (für eine Impfkampagne) an die Kunden bzw. Kundinnen abgeben konnten.

Zudem wurde in den Apotheken der Service angeboten, die benötigten Informationen für die Notfalldose richtig auszufüllen. Die Kampagne ging mit einer guten Vorbereitungsarbeit einher und dieser erste Aufschlag stieß auf eine flächendeckende Resonanz bei den Apotheken in Bielefeld.

Lt. AKWL sollen die Notfalldosen auch nach Abgabe der kostenfreien Exemplare weiterhin in den Apotheken angeboten werden. Dies bietet den Vorteil eines sehr dezentralen nahezu von allen erreichbaren Angebotes kombiniert zudem mit der Möglichkeit der kompetenten Unterstützung beim Ausfüllen des Informationsformulars.

Die Aktivitäten der AKWL wurden von der Gesundheitsverwaltung der Stadt Bielefeld zum Anlass genommen, Kontakt zur Kreisvertrauensapothekerin aufzunehmen, um die Weichen für eine fortgesetzte flächendeckende Verbreitung der Notfalldose über die Apotheken zu stellen.

Vereinbart wurde, dass in Bielefeld die Notfalldose von den Bielefelder Apotheken flächendeckend zum Selbstkostenpreis von 2 € angeboten werden soll, um insbesondere älteren Menschen und/oder alleinlebenden Menschen ein Mittel an die Hand zu geben, damit sie in Notfallsituationen besser versorgt werden.

Weiteres Vorgehen und Öffentlichkeitsarbeit:

Zurzeit fragt die AKWL bei allen Bielefelder Apotheken ab (mit den üblichen Rückmeldefristen), ob sie bereit sind, an der Kampagne teilzunehmen und eruiert so den Bedarf. Der in Bielefeld in Frage kommende Großhandel wird informiert, dass er eine größere Bestellung der Notfalldose seitens der Bielefelder Apotheken erwarten kann, so dass er nicht in einen Lieferengpass gerät.

Die AKWL bereitet die Öffentlichkeitsarbeit vor.

Zum Auftakt lädt sie die Presse zu einem Termin am 29. März 2019 ein. Der Pressetermin wird in der Amtsapothek in Bielefeld Dornberg stattfinden. An dem Pressegespräch nehmen die Kreisvertrauensapothekerin, die Vorsitzende der Kommunalen Gesundheitskonferenz und der Vorsitzende des Seniorenrates teil.

Um die Öffentlichkeitsarbeit nachhaltiger zu gestalten, ist angedacht, diese anfangs in kurzen Abständen zu wiederholen.

Dabei soll jeweils eine andere Perspektive auf das Instrument Notfalldose eingenommen werden:

- a) Eine Seniorin/ein Senior berichten von der Sinnhaftigkeit. Hierzu wurden die Seniorenbegegnungsstätten der Diakonie für Bielefeld um Unterstützung gebeten. Mit einer positiven Rückmeldung wird gerechnet.
- b) Krankenhausärzte bzw-ärztinnen berichten von der Hilfe bei einer Notfallaufnahme gleich über den Medikamentenstatus und Vorerkrankungen informiert zu sein.
- c) Der Rettungsdienst promotet das Vorhaben.

Darüber hinaus wird mit dem Rettungsdienst vereinbart, dass das Mitnehmen der Notfalldose, so vorhanden, zu einem Standard in der Rettungssituation wird (so wie das Ausschalten von Herdplatten oder das Schließen von Fenstern).

In den Zentralen Beratungsstellen des Sozialamtes und in der Bezirkssozialarbeit soll auf die Vorteile der Notfalldose hingewiesen werden.

In der Kommunalen Gesundheitskonferenz wird im Herbst 2019 von der AKWL über den Erfolg der Kampagne berichtet.

Erste Beigeordnete

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.